

Zusammenfassung der Osterbotschaft

vom 05. April 2026 im EGW Burgdorf

Thema: «Christus ist auferstanden - Halleluja» Texte: Matth. 28, 1-6, Mal.3,20

Christus ist auferstanden! - Halleluja! - *Ist er wirklich auferstanden? War er nicht nur scheintot (Koran)? War das Grab leer? Wenn ja, wer hat ihn gestohlen (Schriftgelehrten)? Ist er wirklich lebhaftig auferstanden oder glaubten es die Jünger nur?* Der lebhaftig Auferstandene hat sich hunderten von Menschen an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten gezeigt. *Warum?* Damit wir Menschen «Halleluja» sagen, singen, jubeln können.

Die tiefe Sehnsucht nach dem «Halleluja» im Leben

Im Menschen schlummert eine tiefe Sehnsucht nach einem erfüllten und sinnvollen Leben (vgl. Ps. 42). Das Lied «Halleluja» von *Leonard Cohen* bringt dies zum Ausdruck. Trotz wunderschöner Melodie dreht sich sein «Halleluja» aber nur um das irdische, vergängliche Leben, aus dem man das Beste «herauspressen» muss. Sein «Halleluja» hat nicht bestand.

Der Weg zum wahren, bleibenden «Halleluja»

Der Psalmist bleibt nicht bei der Sehnsucht nach Leben stehen: «Wie ein Hirsch lechzt nach frischem Wasser..., so dürstet meine Seele nach Gott.» Nur ER stillt unsere innerste Sehnsucht und führt uns zum wahren, ewigen Halleluja. Das Oratorium «Messias» von *G. F. Händel* schliesst den zweiten Teil mit dem «Halleluja» (lobt Gott) erst nach folgenden Themen ab: Prophetische Erwartung, Jesu Wirken, Leiden und Sterben, seine Auf-erstehung, Himmelfahrt und Ausbreitung des Evangeliums. *G.F. Händel* zeigt damit auf, dass wir erst, wenn wir zu einer persönlichen Beziehung zum Auferstandenen gefunden haben, zum wahren Halleluja finden werden.

Es lebe das «Halleluja» in unserem Leben!

Die Auferstehung Jesu, weckt in uns ein 3-faches «Halleluja»:

- > Durch die Auferstehungskraft Jesu sind wir auferstanden zu einem neuen Sein und Stand. Wir sind Kinder Gottes geworden und gehören zu seinem ewigen Reich (Kol.2,12; 2.Kor.5,17). Das feiern wir an Ostern - **«Halleluja!»**
- > Durch den Auferstandenen leuchtet in uns **die Sonne der Gerechtigkeit**. (Mal.3.20). So wie die Sonne mit ihren Strahlen das Dunkle «wegbrennt», so brennt er unser Unrecht weg und beschenkt uns mit seiner für uns erworbenen Gerechtigkeit. «Wer will uns verdammen?» (Rm.8,34) - **«Halleluja!»**
- > Durch den Auferstandenen strahlt in uns **die Sonne des Heils**. Jesus hat den Tod überwunden und uns das unvergängliche Leben geschenkt (2.Tim. 1,10). Durch Heilung und Heiligung werden wir IHM ähnlicher und stehen unter dem Schutz «seiner Flügel». Zum Abschluss dieses Heiligungs- und Heilungsprozesses empfangen wir den Auferstehungsleib (Phil. 3,21), der es uns ermöglichen wird, bei Gott in seinem Reich zu sein. - **«Halleluja!»**

«Wir werden hüpfen wie Mastkälber.» «Es gibt eine göttliche Freudigkeit und Vitalität, die uns von den Fesseln der Welt und der Gesetzlichkeit befreit» (*W. Busch*). Es lebe das Halleluja der Auferstehung Jesus in uns. Die Welt soll es sehen, und hören. Die einen werden sagen: «Die spinnen, sind von Sinnen.» Andere werden fragen: *«Was haben die, was mir fehlt?»*

Paul Bachmann